

ACTARES

Actionnariat pour une économie durable
AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften

Jahresbericht 2003

1. Kontakte mit Unternehmen

1.1. Vögele

Im Herbst 2003 nahm ACTARES den Kontakt mit der Charles Vögele Holding wieder auf. Diese hatte 2001 versprochen, ihre Zulieferungsbetriebe nach der Sozialnorm SA 8000 zu zertifizieren. Dem Unternehmen ist inzwischen aber bewusst geworden, dass es den Aufwand dafür stark unterschätzt hat. Vögele wählte deshalb ein anderes Vorgehen: Das Unternehmen hat sich der Business Social Compliance Initiative (BSCI) angeschlossen. ACTARES bedauert zwar, dass Vögele vom ursprünglichen Gesamtziel abweicht, begrüsst hingegen, dass das Unternehmen eine systematische Planung in Angriff genommen hat. Wir verfolgen mit Interesse die weitere Entwicklung.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 8, Januar 2004)

1.2. Serono

Auf Grund der erneuten Forderung von ACTARES nach einem Sozial- und Umweltbericht wurde der Verein zu einem Treffen bei Serono eingeladen. Das Unternehmen informierte ausführlich über die bis jetzt getroffenen Massnahmen. ACTARES erwartet, dass diese Informationen in einem Nachhaltigkeitsbericht auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 8, Januar 2004)

2. Untersuchungen einzelner Unternehmen

2.1. Investitionsstrategien von Schweizer Versicherungen

ACTARES hat die Investitionspolitik von neun börsenkotierten Schweizer Versicherungen (Converium, Helvetia Patria, Basler Versicherungen, National, Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise, Winterthur und Zürich) unter die Lupe genommen, um zu erfahren, ob umwelt- und gesellschaftsbezogene Kriterien in ihre Investitionspolitik einfließen. Swiss Re liegt auf dem ersten Platz: 0,3% des Kapitals wurde in nachhaltige Projekte investiert. Den zweiten Platz nahmen die Basler Versicherungen ein, mit 0,16%. Schweizer Versicherungen investieren bis jetzt im Ganzen nur 0,03% ihres Kapitals in den Bereich Nachhaltigkeit!

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 7, Juni 2003)

2.2. Vergleich der ersten Nachhaltigkeitsberichte

ACTARES hat die Nachhaltigkeitsberichte von sechs Schweizer Grossunternehmen analysiert (ABB, Credit Suisse, Holcim, Nestlé, Novartis, Swiss RE) und an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) gemessen. Die Berichte umfassen sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte. ACTARES prüfte vor allem, wie vollständig und qualitativ aussagekräftig die Informationen präsentiert wurden. Die beste Bewertung erreichte ABB mit 30 Punkten (Maximum: 48), dicht gefolgt vom Bericht der Credit Suisse mit 29; Holcim und Swiss Re bekamen 24 Punkte. Die anderen Unternehmen lagen klar tiefer.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 7, Juni 2003)

3. Generalversammlungen von Unternehmen

3.1. Votum bei Nestlé

ACTARES hat sich an der Generalversammlung 2004 von Nestlé zu Wort gemeldet, nachdem die Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (Bern) mit uns Kontakt aufgenommen hatte. Verschiedene Probleme wurden dabei aufgegriffen: Zweimal hat die Nestlé-Direktion in Vevey eine Delegation von kolumbianischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern vor der Türe stehen gelassen. Die Delegation hatte über die verschlechterten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden diskutieren wollen. Thematisiert wurde Milchpulver von Nestlé, dessen Verfalldatum abgelaufen war. Zur Sprache kam auch der fehlende Schutz der Gewerk-

schaftsmitglieder in Kolumbien, welche von paramilitärischen Milizen oft mit dem Tod bedroht oder sogar getötet wurden.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 7, Juni 2003 und Nr. 8, Januar 2004)

3.2. Stimmrechtsvertretung durch die Anlagestiftung Ethos

Da ACTARES nicht über die zeitlichen und personellen Ressourcen verfügt, um an allen Generalversammlungen teilzunehmen, wurde mit der Anlagestiftung Ethos vereinbart, dass diese die Stimmrechte von ACTARES und seiner Mitglieder wahrnehmen kann. In der GV-Saison 2003 hat Ethos an rund 100 Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen teilgenommen. Bei ungefähr einem Drittel der Unternehmen übte Ethos bei mindestens einem Traktandum entweder Stimmenthaltung oder stimmte gegen den Antrag des Verwaltungsrates.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 7, Juni 2003 und Nr. 8, Januar 2004)

4. Weitere Aktivitäten

4.1. Kampagne "Unser Pensionskassengeld darf nicht schweigen"

Im Herbst 2003 hat ACTARES seine Mitglieder aufgerufen, bei ihrer Pensionskasse nachzufragen, ob Aktienstimmrechte wahrgenommen und die Vorsorgegelder nachhaltig angelegt werden. Die Auswertung dieses Pilotversuchs ist für 2004 geplant.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 8, Januar 2004)

4.2. Europäisches Netzwerk ethischer Aktionärsvereinigungen

Im Februar 2003 fand in Genf die dritte europäische Konferenz des Netzwerks statt. Ausser ACTARES waren englische, schwedische, französische und deutsche Vereinigungen anwesend. Der Austausch unter den Anwesenden auch bezüglich Strategien in der Zielsetzung war sehr fruchtbar.

(Siehe *ACTARES-Info* Nr. 7, Juni 2003)

5. Interna

5.1. Mitglieder

Am 31. Dezember zählte unsere Vereinigung 425 Mitglieder.

5.2. Vorstand

Ende Dezember 2003 bestand der Vorstand aus neun Mitgliedern, drei Frauen und sechs Männer. Sechs Vorstandsmitglieder kommen aus der französischsprachigen, drei aus der deutschsprachigen Schweiz. Der Vorstand hat sich 2003 an fünf Sitzungen in Freiburg getroffen.

5.3. Geschäftsstellen

ACTARES beschäftigt wie bisher drei Personen zu insgesamt 120%. In Genf zu 50% und 20%, in Luzern zu 50%.

5.4. Arbeitsgruppen

Die Programmgruppe plant die Kontakte zu Unternehmen und allfällige Vorstösse an Generalversammlungen. Ende Dezember 2003 bestand sie aus fünf Personen aus der französisch- und deutschsprachigen Schweiz, welche sich im Laufe des Jahres an sieben Sitzungen trafen.

Die Ethikgruppe kam dreimal in der Suisse Romande zusammen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Wie gewohnt ist je im Januar und im Juni ein ACTARES-Info erschienen. Alle bisher erschienenen Infos können auf Deutsch oder Französisch im Internet unter www.actares.ch eingesehen werden. Auf unserer Website finden sich auch die ACTARES-Charta, die Statuten, Angaben über den Vorstand und zur Mitgliedschaft und weitere aktuelle Dokumente. Inserate erschienen in der Moneta (Publikation der Alternativen Bank Schweiz), in der französischsprachigen Tageszeitung Le Courrier und im Leonardo (Publikation des Verkehrsclubs der Schweiz). Der französischen Ausgabe wurde eine ACTARES-Broschüre beigelegt.